

Fortbildungsschule Schorndorf.

Der Unterricht beginnt am Montag den 26. Oktober nach untenstehendem Plan. Die Anmeldungen werden am Sonntag den 25. Oktober nach dem Vormittags-Gottesdienst im Zeichenaal entgegengenommen. Das Schulgeld beträgt von jetzt an für den Winterunterricht 1 M., für den Sommerunterricht 50 Pf. Die Schüler, welche für den vergangenen Sommer 1 M. bezahlt haben, haben also nur 50 Pf., alle übrigen 1 M. bei der Anmeldung voranzubehalten. Durch die Erweiterung des Lehrplans ist den Schülern reichliche Gelegenheit geboten, sich weiterzubilden, und wir bitten die Lehrherren, ihre Lehrlinge zum fleißigen und pünktlichen Besuch der Schule anzuhalten.

Der Vorstand des Gewerbeausschusses:
Sahn.

Der Schulvorstand:
Reallehrer W. I. e. l. e. r.

Sonntag	8-9 U.	Freihandzeichnen.
Montag	10 ¹ / ₂ -12 U.	Linealzeichnen.
Dienstag	7 ¹ / ₂ -9 U.	Rechnen.
Mittwoch	7 ¹ / ₂ -9 U.	Freihandzeichnen.
Donnerstag	7 ¹ / ₂ -9 U.	Linealzeichnen und Aufsatz.
Freitag	7 ¹ / ₂ -9 U.	Rechnen.
		Aufsatz u. Gewerbl. Buchführung.

Winterbach.



Die Wein-Lese

hat hier begonnen und kann sofort Wein gefasst werden. Die Herren Weinläufer werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Qualität eine gute zu werden verspricht.
Den 22. Oktober 1891.
Schultheiß Fischer.

Den Bestellern zur Nachricht, daß nächste Woche wieder
6 Waggons österreichisches Mostobst
für mich eintreffen.
C. F. Waier am Thor.

Schorndorf.

Im Laufe nächster Woche trifft wieder
1 Waggon Pfälzer Rotwein
ein in guter Qualität. Bestellungen nimmt entgegen
Hospitalpfleger Kommel.

Resten-Lager.

Baumwollflanell, Rockflanell, Schurzzeug, Bettzeug, Hemdenzeug, Blandrud, Elsäßer Zeugle und Zik, Wollmullin, sowie fertige Schürzen
empfiehlt in großer Auswahl billigt
Carl Veil.

Heilbronner

gelbe Bisquit- & Wurstkartoffeln,
heuer die beste Speiseware
hat abzugeben
Carl Fr. Maier a. Thor.

Winterbach.

Laut erhaltener Nachricht aus Deidesheim beginnt der Versand von

neuen Weißweinen

dieselbst am 25. ds. Mts. und kostet der Eimer M 135, 150, 165 und 180, rot Portugieser M 165 und 180, bevorzugte Lagen und Auslesen bis M 300 per Eimer ab Deidesheim Rheinpfalz.
Bestellungen nimmt entgegen

A. Kinzelbach,
Vertreter der Herrn A. Friedheim Söhne
Weingutsbesitzer dieselbst.

2.

Redigiert gedruckt und verlegt von S. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Regelbahn

Diejenigen, welche sich an einem Regelabend zu beteiligen beabsichtigen, werden zu einer Besprechung auf nächsten Sonntag nachmittags 3 Uhr im Deutschen Kaiser höflichst eingeladen.
Mehrere Regel Freunde.

Unterurbach.

E. Füttermaaschine
einige Mal gebraucht hat billig zu verkaufen

A. Grünwald, Schmied.
Füttermaaschinen
repariert billigt unter Garantie
der Dage.

Carlsbader Caffee-Gewürz

anerkannt beste Zutat zu Bohnen-Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schnellen Hingang unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,
Friederike Hutt, geb. Specht,
für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die vielen Blumenpenden, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Gros sagt den innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Chr. Hutt, Schäfer.

Weiler.

Haus-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Oktober.
morgens 7 Uhr

bringt die Unterzeichnete ihr einstodiges Wohnhaus auf dem Rathhaus in Weiler im öffentlichen Ausschrei zum Verkauf.

Witwe **Schaubacher.**

Gesucht ein

Schuhmacherselle
per sofort. Dauernde Beschäftigung.
Steiner Schuhm. Unterurbach.

Fußgeschwüre

behandelt mit Erfolg
Dr. Schwarzenhölzer,
prakt. Arzt, Unterurbach.

Stuttgarter Fournierhandlung

Ede Olga u. Uhlstrandstr. 3. Spinger.

Ein schwarzes
Armband ging verloren.
Man bittet, dasselbe bei Frau
Photograph Fuß hier abzugeben.

Gottesdienste der Wesley- anischen Methodisten- Gemeinde.

Sonntag den 25. Oktober.
Morgens 9 Uhr Rev. S. C. Barratt.
Abends 7¹/₂ Uhr Pred. W. Claf.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf.

Enderbach.

Maure

findet sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Mauremstr. Gmer jr.

Hauersbronn.

Schöne Milchschweine

verkauft nächsten Montag
Engen Rapp.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der
Sommersprossen, bestes Sothamittel z. Verhütung d. so schädlichen
Einwirkung d. Sonnenbrandes auf
den Teint. à St. 50 Pf bei:
Carl Fischer.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 22. Sonntag n. Trin. (25. Okt.)
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr Vikar Weisger.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Vikar Weisger.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 27. Oktober 1891.

Wochenrundschau.

Schorndorf, 21. Okt. Das württembergische Königspaar hat zur großen Freude der Einwohnerschaft Ludwigsburgs wieder Residenz in der Villa Marienwahl genommen und wird nach Fertigstellung einiger baulicher Veränderungen wieder den Wilhelmspalast in Stuttgart beziehen, während die Königin Witwe Olga bis auf weiteres ihre Wohnung im Residenzschloß behält. Diese zarte Pietät des neuen Königs gegenüber seiner Tante macht im ganzen württembergischen Volke einen vorzüglichen Eindruck.

Der badische Landtag, in welchem die nationalliberale Partei nur noch eine Stimme Mehrheit hat, wird wohl auch binnen kurzem zusammentreten. Ob der Großherzog denselben durch eine Thronrede und persönlich eröffnen wird, bleibt abzuwarten. Angesichts der erbitterten Wahlkämpfe, welche sich mehrfach auch gegen die Person des Großherzogs richteten, wird dies von den meisten badischen Blättern bezweifelt.

Der bayerische Landtag ist seit kurzem versammelt. Die bayerische Zentrumspartei hat Initiativantrag eingebracht. Die Regierung wolle in Berlin mit aller Energie darauf hinarbeiten, daß die Deffentlichkeit und Mündlichkeit des bayerischen Militärgerichtsverfahrens unverändert erhalten bleibe. Da auch die liberale Partei im bayerischen Landtag durchaus für die Erhaltung der bisherigen bayerischen Militärstrafprozessordnung eintritt, so wird der erwähnte Initiativantrag voraussichtlich einstimmig angenommen werden.

Der deutsche Kaiser befindet sich mit seiner Familie in Potsdam und wird erst nach Eintritt des eigentlichen Winters nach dem Berliner Schloß überfödeln. Ob der russische Zar auf der Reise von Kopenhagen nach Livadia nach Berlin kommen und unserem Kaiser einen Besuch machen wird, erscheint nunmehr so gut wie ausgeschlossen. Dagegen wird der König von Rumänien nächster Tage in Berlin

erwartet und da dieser mit seinem Ministerpräsidenten kommt, dürften in Berlin Abmachungen über die Haltung Rumäniens bei einem künftigen Kriege und dessen Unterstützung durch den Dreibund getroffen werden.

Auf dem Sozialistenkongreß zu Erfurt ist es zu äußerst erregten Szenen zwischen den drei Hauptströmungen in der sozialdemokratischen Partei gekommen. Das gegen den Führer des gemäßigten Teils in der Partei, v. Vollmar, beantragte Fabelsvotum wurde zwar von dem Antragsteller zurückgezogen und der unfehlbare Miß zwischen v. Vollmar und Bebel und deren beiderseitiger Gefolgschaft vorläufig überleitet aber über kurz oder lang wird derselbe wieder aufbrechen. Den sogenannten Jungen wurde auf dem genannten Parteitag so übel mitgespielt, daß deren Delegierte ihren Austritt aus der Partei erklärten und Erfurt verließen, um alsbald in Berlin die Gründung einer radikal-sozialistischen Partei in die Hand zu nehmen. Letztere rechnen bereits auf den Uebertritt Viehnachts in ihre Reihen.

Im österreichischen Landtag hat bei einer Kommissionwahl ein antimilitärischer Abgeordneter nicht weniger als 22 Stimmzettel gesammelt um einen Parteigenossen um die betreffende Kommission zu bringen. Der Mißthäter gab zu seiner Entschuldigung an, daß durch den herrschenden Parteiterrorismus seine Fraktionsgenossen aus allen Kommissionen ausgeschlossen werden!

Der von italienischen Deputierten geplante internationale Friedenskongreß soll nun doch in Rom abgehalten werden. Der Deputierte Bonghi, welcher in so täppischer Weise eine elsaß-lothringische Frage aufwarf, hat von vornherein seine Wahl zum Vorsitzenden abgelehnt und daraufhin sollen auch einige nationalliberale deutsche Reichstagsabgeordnete ihr Erscheinen bei dem Kongreß zugesagt haben. Daß letzterer die gespannte politische Lage in keiner Weise mildern kann, steht von vornherein fest. — Gegenüber dem Bestreben, einiger italieni-

scher Heißhorne, in der Deputiertenkammer zu Rom die Aufhebung des Garantiegesetzes zu Gunsten des Papstes zu beantragen, hat die italienische Regierung bereits erklärt, daß ein derartiger Antrag für sie undiskutierbar sei. Durch die Aufhebung des Garantiegesetzes würde freilich der Papst zur Abreise aus Rom gezwungen.

Den Franzosen siegt die Besprechung des italienischen Ministerpräsidenten Rudini mit dem russischen Minister v. Giere zu Mailand schwer im Magen. Sie fürchten offenbar, Rußland könnte von der Friedfertigkeit des Dreibundes überzeugt worden sein und keine Lust mehr zeigen, den Franzosen die elsaßischen Kasernen aus dem Feuer zu holen. Ihr eigenes schlechtes Gewissen suchen sie durch erneutes Revanchegeschrei zu betäuben. Bei Gelegenheit der Eröffnung einer bis nahe an die elsaßische Grenze führenden Eisenbahnlinie wurde in Anwesenheit eines französischen Ministers wieder einmal fürchtbar mit dem französischen Säbel geraffelt. Wäre die deutsche Friedensliebe nicht so überaus langmütig, so wäre aus ähnlichen Kriegsbrohungen schon lange der Krieg entstanden. — Die französische Regierung hat mittels Rundschreibens an die Bischöfe den französischen Geistlichen die Teilnahme an den Pilgerfahrten nach Rom verboten. Die französischen Bischöfe haben dem Kultusminister zum Teil in recht unhöflichem Tone erklärt, daß sie nach dem erwähnten Verbot nichts fragen, weshalb zunächst der Erzbischof von Metz vor das Justizpolizeigericht gestellt werden soll. Ob hiedurch die Liebe des päpstlichen Organs Osservatore Romano zu der französischen Regierung abgekühlt wird, bleibt abzuwarten.

In Stelle des kürzlich verstorbenen englischen Ministers Schmitt ist der bisherige Staatssekretär für Irland, Bassano, zum ersten Lord des Schages und zum Führer der regierungsfreundlichen Mehrheit des englischen Unterhauses ernannt worden. Da er schon vorher Minister war, verliert er sein Unterhausmandat

Erkenntlichkeit eines Indianers.

(7. Fortsetzung.)

„Da mich Ihr werter Vater für das hielt, wessen mich die Verleumdung beschuldigt, so war sein Verhalten gegen mich naturgemäß. Ich verbleibe sein Schuldner für die brüderliche Pflege, die ich in seinem Hause genossen, ja sogar für die Ratsschläge und Warnungen, die er einem Schurken zu geben glaubte.“ „Wenn die Leute des Perez morgen wirklich hier ankommen, können Sie ihm denn Ihre Unschuld nicht beweisen?“ „Erlauben Sie mir, Thomas Campbell wollte mich nicht an diesen Hüpfkling ausliefern; dies wäre eine zu kluge Sache für ihn. Seine eigene Sicherheit und die seiner Bande will, daß ich so bald wie möglich zum Schweigen gebracht werde. Nur mein Tod kann von ihrem Haupte die Gefahr abwenden, die ihnen droht.“ Henrique wandte sich dann gegen den Indianer, der während des Gesprächs in einer Ecke getauert saß, und winkte ihm zu nahen.

„Krow, das Leben meines weissen Bruders ist in Gefahr, du allein kannst es retten. Ist dein Pferd ein guter Käufer?“ „Es heißt Nlig“ erwiderte lakonisch der Indianer. Gut; reize zu Pferde und begib dich in gestrecktem Galopp zu Juano Perez, dem Lieutenant des Linchbundes, und sage ihm, daß Alvaredo, vom Banditenhauptmann verhaftet, in William verhaftet ist. Wenn man dich vielleicht unverhofft unterwegs anhalten sollte, — Statt aller Antwort deutete der Indianer vielsagend auf seine Wäsche und seinen Tomahawk, fürzte zum Zimmer hinaus und in einem Nu erstarbe er im Freien wie ein Sturmwind. „Gott erbarme sich seiner, schieße Fräulein Sandoval, indem sie dem Wilden mit den Augen folgte, es wird ihm gewiß ein Unglück begegnen.“ „Seien Sie unbesorgt, Fräulein, der Indianer ist ein geborener Reiter, aber solch einen Reittag hat er niemals zuvor.“ „Wäre es nicht besser gewesen für Sie, wenn Sie mit diesem Reiter von diesem Orte entfernt wären?“ „Die Pflicht, die Ehre, ja der Anteil, den ich an Ihrem Schicksal nehme, wollen daß ich hier bleibe. Zudem hätten mich die ausgestellten Spiegelfellen Williams keine fünfhundert Schritte machen lassen.“ Zugleich hörte man in

der Ferne einige Flintenschüsse, welche einermäßen die Aussagen Perez's bestätigten. „Da allein lief Krow Gefahr“, setzte der junge Hauptmann bei, wenn er gut durchgekommen ist, so sind wir gerettet. Allein gehen wir zu ihrem Vater.“ Der gute Mann runzelte die Stirn beim Eintreten Perez's, der nicht dergleichen that, als sehe er's und zu ihm sagte: Herr Sandoval, ich muß Sie noch diese Nacht um Ihre wohlwollende Gastfreundschaft ersuchen. „Herr, ich bemerkte Ihnen, daß mein Haus nur jenen Sicherheit wird gewähren, die die Gesetze ihres Landes nicht mit Füßen treten.“ „Alsdann habe ich das Recht hier zu bleiben, erwiderte Henrique mit Würde. „Und ich rate Ihnen, es zu verlassen während es noch Zeit ist.“ „Ich habe keine Ursache zu stehen, die Zukunft wird es beweisen.“

In seinem Zimmer angelangt, untersuchte Henrique die Waffen, und auf das Schlimmste gefaßt, warf er sich angekleidet auf's Bett. Um Mitternacht wurde er durch ein gewaltiges Pochen an der Thür geweckt.

(Fortsetzung folgt.)

nicht. Dalsono ist ein sehr intelligenter Mann, welcher Gladstone und den andern liberalen Führern durchaus gewachsen ist.

Die russische Regierung wollte von der Pforte eine bündige Neutralitätsversicherung für den Fall eines Krieges haben. Der Sultan bot dem russischen Botschafter nur einen Wechsel des Kabinetts an, womit den Russen natürlich nicht gedient ist. Unter den russischen Truppen entlang der Bruchlinie ist die Typhusepidemie ausgebrochen, so daß die Russen ihre Truppen von der rumänischen Grenze zurückziehen müssen. Wenn die Epidemie noch weitere Fortschritte macht, können die massenhaft an der österreichischen und deutschen Grenze angeammelten russischen Truppen ihre bisherigen Standquartiere gleichfalls nicht behaupten. Man ist versucht, an ein direktes Eingreifen Gottes zu glauben.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Ein gesand. Der Niedertranz eröffnet letzten Samstag den Reigen der Abendunterhaltungen mit einer Herbstfeier, die einen allgemeinen betriebligen Verlauf nahm. Der Chor sang zum Beginn seinen Wahlspruch: „Deutsch im Herzen wie im Lied!“ und bewies durch den Vortrag von 4 Nummern, daß es ihm Ernst ist mit dem Bestreben, nur Gutes im Gesang zu leisten. Das Programm enthielt weiter Lieder für Tenor, Klavier solo und die Mozart'sche Duettüre zu Titus, die lebhaften Beifall fand. Unterthit wurde der Verein von den Herrn Hahn, Heinlin und Führer. Nach Abwicklung des Programms wurden die mit Geschmack arrangierten Blumen- und Fruchtvorhaben verlost und darnach begann die Tanzunterhaltung.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Okt. Gestern abend 7 1/2 Uhr fuhr in Cannstatt der Winterzug, welcher von Ulm kam, einer Rangiermaschine in die Staute. Es wurde ein Waggon umgestürzt und 2 entgleisten. 1 Person ist verletzt. Bis nachts 11 Uhr waren beide Geleise gesperrt, von da an war ein Geleise frei. Alle Züge hatten deshalb bis Mitternacht starke Verspätung.

J. B. Von den Blättern des „Vereins zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande“ ist Nr. 12 erschienen und sehr geeignet, das Interesse aller Volksfreunde in Anspruch zu nehmen. Eine Anzahl zum Teil ergreifender und überraschender, wohlbelegter Mitteilungen über ländliche Notstände beweist, wie sehr das Werk des Vereins ein Bedürfnis ist und wie es weitere Unterstützung braucht und verdient. Ein Blick in frühere Nummern der Blätter zeigt, wie der Verein, der nie aufgibt, nicht stehen bleibt bei der Hilfe einzelner Nöten, sondern zugleich Anregungen geben will zu gründlichem Verständnis und zweckmäßiger Regelung der Armenfürsorge. Geldgaben werden vom Vereinsrechner, Herrn Paul Veßler, Kronenstraße 50, in Stuttgart und von sämtlichen Ausschussmitgliedern in Empfang genommen. Bei der letzteren Abreise sind auch die Vereinsblätter „Wilder ländlicher Armut“ für jedermann kostenfrei erhältlich.

Marbach. Ein Müllerbursche in Wolfsteden wollte nach dem „Schw. M.“ eine vor der Mühle laufende Ratte mit einem mit Hühnerschrot geladenem Gewehr erschießen. Als derselbe nach vergeblichem Suchen nach der Ratte zur Mühle zurückgekehrt, traf er mit einem 14-jährigen Dienstmädchen zusammen, hielt derselben im Scherz das Gewehr entgegen mit dem Bemerkten „ste solle springen, sonst erschieße er sie“. Während des Scherzes ging durch eine Unvorsichtigkeit des Müllerburschen das Gewehr los und die ganze Ladung ging dem Mädchen in den Oberkörper. Schner verwundet wurde dasselbe in das städtische Spital gebracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Bezüglich der Zubereitung des Tuberkulins sagt Koch in einer heutigen Publikation: Zunächst sind Wasserkulturbazillen erforderlich, jedoch nur in Reinkulturen 1) Als Kulturflüssigkeit mit Kalbfleischinfus oder einprozentige Fleischextraktlösung angewendet. Die beste Kulturtemperatur ist 38 Grad. Für die Wirksamkeit des Tuberkulins ist es gleich-

gültig, ob frisch gezüchtete Kulturen oder alte Kulturen verwendet werden, gleichgültig ist auch, ob dieselben von tuberkulösen Menschen oder von Tierkörpern entstammen. Die zur Exkultivierung verwendeten Kulturen müssen 6-8 Wochen alt, absolut rein und durch Wasserbad auf 1/10 Grad des wärmeren Volumens eingedampft sein.

Berlin, 24. Okt. Der Kaiser hat sich als Geburtstagsüberrraschung für die Kaiserin den Vollbart wieder abnehmen lassen.

O. Bamberg, 23. Die elektrische Fabrik tritt in Liquidation. Die Verbindlichkeiten sind vollständige Deckung, doch dürften die Aktionäre sehr erhebliche Verluste erleiden. Die Weiterführung des Betriebs ist gesichert, da eine neue Gesellschaft in der Leitung begriffen.

Ueber das große Versandhaus Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz

bringt die neueste Nummer der „Illustrierten Zeitung“ aus der Feder eines bekannten Feuilletonisten einen größeren, mit Illustrationen versehenen Artikel, der in origineller und amüsantester Form die Entstehung, das allmächtige Anwachsen und den jetzigen Riesenerfolg dieses Weltgeschäftes schildert. Namentlich was da über Wesen und Bedeutung des Versandgeschäftes gesagt ist, erscheint uns bemerkenswert, und wir glauben uns den Dank unserer Leser zu verdienen, wenn wir einen kleinen Auschnitt aus dem interessantesten Essay hier wiedergeben. Die Abhandlung über das Versandgeschäft und seine Bedeutung insonderheit für alle Kulturmenschen, die auf dem Lande und in kleinen Städten wohnen, ist in die Form eines Zwiegesprächs zwischen dem Feuilletonisten und der Gattin eines in Hinterpommern einsam hausenden Oberförsters gehalten. Nachdem sich die Dame an der Verblüfftheit ihres Besuchers über den sie hier im „Urwald“ umgebenden Komfort gewendet, giebt sie dem erstaunten Großvater des Kästels Lösung mit den Worten: „Hier haben Sie meine Bezugsquelle und mein Alltagshaus, das mir die Neuheiten und den modernen Komfort auf eine einfache Bestellkarte hin ins Haus liefert.“ Damit — so heißt es weiter — holte die schalkhafte Lächelnde einen stattlichen Band von ihrem Schreibtisch und legte ihn in meine Hände: es war Mey & Edlich's neuester „Illustrierter Katalog“.

„Ja, so wird's gemacht,“ fuhr die Dame eifrig fort, „blättern Sie in diesem Katalog, und Sie werden finden, daß ich nicht nötig habe, dem Pulsschlag des großstädtischen Lebens zu lauschen, wie Sie das Flanieren in den elektrisch erleuchteten Großstadtstraßen wahrscheinlich nennen, um auf der Höhe Ihrer modernen Kultur in Haus und Küche, in Mode und Chic zu bleiben. Aus dieser Bezugsquelle bekomme ich eben sowohl Seifen und Parfums, wie einen Gurkenhobel oder eine Fleischhackmaschine, ob ich ein Kinderkleidchen bedarf oder eine Boa, ob Taschentücher oder einen Regen-schirm, ob für meinen Mann wasserdichte Gamaschen oder eine Rolle guten Rauchtobaks — mein Allerweltshaus in Leipzig a g w i h liefert mir's, sendet mir's rasch und preiswert und erspart mir viele kostspielige Reisen und andere unnütze Ausgaben. Und wie ich, so denken und handeln jetzt meine Freundinnen und Bekannten in weitem Umkreis. Sie alle haben sich auf Mey u. Edlich hingewiesen, sie lesen sich den Katalog schicken und sind ausnahmslos von der neuen Bezugsquelle hochbefriedigt. Das ist der Segen eines großen und reellen Versandgeschäftes. Sie freilich können dieses eigenartigen Instituts wohl entbehren, Sie gehen drei Straßen weit oder fahren eine kleine Pferdebahntour, um alles zu haben, was Ihr Herz begehrt. Aber wir Urvälder wissen die Vorteile, die uns ein solches Haus bietet, zu schätzen. Fragen Sie nur bei den benachbarten Kollegen meines Mannes, bei den umwohnenden Gutsbesitzern und Pastoren, bei den Offizieren einer kleinen Garnison, kurz bei allen fogenannten Kulturmenschen auf dem Lande und in kleinen Städten an, die werden Ihnen sagen, was ein vielbiederndes, tüchtiges und durchaus reelles Versandhaus, wie Mey u. Edlich in Leipzig a g w i h für sie alle und für uns alle bedeutet.“

Die acuten und chronischen Catarrhe des Rachens, des Kehlkopfs, der Lungen

werden durch Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen (namentlich in heißer Milch aufgelöst) in die mildeste und leicht erträglichste Form übergeführt, und die qualvollen Hustenanfälle Tuberkulöser gemildert, gekürzt; durch diese Pastillen wird der Schleimaustruf sehr gefördert und die Atmung eine leichtere, eine freiere. Wer seinen Kranken aufrecht wohl will, der wird auf die Anwendung der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen als auf eine unumgängliche Notwendigkeit dringen. Wer ihnen die Schwere ihrer Leiden lindern will, der überlege keinen Augenblick. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, aufgelöst in heißer Milch, bieten ihnen, wie kein anderes Mittel, Wohlthat, Erquickung und Binderung. Preis der Fay'schen Pastillen 85 Pfg., erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Dem Artikel entnehmen wir ferner noch

die kürzlich durch alle größeren Zeitungen verbreitete Thatsache, daß Mey u. Edlich an Stelle ihrer älteren Filialhäuser in Berlin und Leipzig neuentens zwei großartige Geschäftspaläste errichtet und mit gebiegender Vornehmheit ausgestattet haben; die weiteren Filialen in Hamburg, London und Zürich bleiben in bisheriger Weise bestehen. Zum Schluß des instruktiven Aufsatzes in der „Illustrierten Zeitung“ heißt es:

„All die erwähnten Filialen und Geschäftshäuser, die alten wie die neuen, bedeuten keine Arbeitsteilung oder Decentralisierung des Versandgeschäftes, sondern sind nur eine bequeme und direkte Kaufgelegenheit für das Großstadtpublikum und zugleich eine Repräsentation des Namens Mey u. Edlich. Das Versandgeschäft der Firma und der ganze schriftliche Bestellverkehr bleibt nach wie vor am Sitz der Firma und ihrer Fabriken und Lager in Leipzig-Plagwitz. Die Postanstalt dorfselbst hat also durch die Eröffnung der neuen Filialen keine Minderung des Verkehrs zu erwarten, eher eine Vermehrung desselben. Mey u. Edlich werden sicher bleiben, was sie seit einer Reihe von Jahren sind, die besten Kunden der Kaiserlich Deutschen Reichspost. Die neuen Filialen haben alle Chancen eines reichen Erfolges, und möge das Dichtermotiv, das man schon bisher auf die emporblühende Firma mit Zug anwenden konnte: „Es dehnt sich das Haus — es wachsen die Räume“ künftig und auf lange Jahre in Geltung bleiben.“

Schlauchverpuppelung oder Schlauchverschraubung.

Diese schon seit vielen Jahren in allen einschlägigen Fachkreisen viel erörterte Streitfrage ist jetzt, wie uns von sachmännlicher Seite geschrieben wird, zu Gunsten der Erstere entschieden worden, indem die technische Prüfungskommission des deutsch-österreichischen Feuerweh-Anschusses auf dem diesjährigen Feuerwehrtage in Teplitz einstimmig für das Verpuppelungssystem sich ausgesprochen hat. Dabei wurde von allen bisher bekannten Apparaten und Systemen das Storz'sche Schlauchverpuppelungssystem, welches schon seit 8 Jahren bei der Kaiserlichen Marine und seit vielen Jahren auch bei einer Reihe der hervorragendsten Berufs- u. freiwilligen Feuerwehren, wie Berlin, Bremen, Altona, Frankfurt a. M., Königsberg i. P., Danzig, Darmstadt, Offenbach a. M. etc., ganz oder teilweise eingeführt und in Betrieb genommen ist, als das Beste anerkannt. Nach Beendigung der nun auch vom deutschen Feuerweh-Anschusse offiziell angeordneten Schlussprüfung durch die Feuerwehren von Leipzig, Dresden, Merseburg und Chemnitz ist die Einführung eines einheitlichen Hilfsnormal-Anschlusses nach diesem System, an Stelle der heutigen großen Anzahl der verschiedensten Schraubensysteme, für sämtliche deutsche Feuerwehren geplant, und steht der Einführung dieser Kuppelung selbst auch in denjenigen Städten und Bezirken, in welchen etwa gelegliche Vorschriften für sogenannte Normalgewinde bestehen, schon heute durchaus nichts entgegen, sofern sich nur die betreffenden Gemeinden oder Feuerwehren mit einem Anschluß an die event. vorgeschriebenen Verschraubungen versehen.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Büreaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwagten dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse zur Beforgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem: Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle fernigen Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung entzogen. Bei laufenden und größeren Inserenten-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux in:

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen:

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	21. Oktober 1891.	G. Käble, Metallwarenfabrik; Grunbach.	Fabrikant Gottfried Käble in Grunbach O. Schorndorf.	Ingenieur Arthur Eisele in Grunbach. B. W. A.-R. Ehrenspiel.

Schorndorf.
An einer der hiesigen städtischen Aderwalzen ist vor einiger Zeit eine Spannwage hängen geblieben. Dieselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Inzerptionskosten abgeholt werden.
Den 26. Oktober 1891.
Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Erstes Württembergisches Tuch- & Buckskin-Versand-Haus.

Fabrik-Depôt deutscher, franz. & engl. Fabrikate. Muster & Waren direkt an Private franco.

Für M. 250 bis M. 15.— für M. 6, M. 750, M. 9, M. 12
Buckskins, Cheviots u. Ram- Zwiwbuckskins, Velours u. garnie in modernen Streifen u. Voben in einfarbig, gestreift u. Carreau hinreichend zu einem vollkommener Strapazier-Anzug.

J. M. 15.—, M. 18.—, M. 21.— für M. 5, M. 6 80, M. 9, M. 10
Ramngarn und Cheviots in Stoff in jeder denkbaren Farbe den modernsten Dessins und zu einem hochfeinen Ueber- Farben zu einem eleganten Promenade-Anzug. zierher für jede Jahreszeit passend.

Rechte Strumpftrocots Regenmantel- & Jaquese in schwarz und blau zu Keitshosen. in reichhaltigem Sortiment und allen Preislagen.

600 Muster Franco-Versand eines reich- von M. 1.20 an bis M. 12.— haltigen per Meter.

Größte Auswahl in schwarzen Tuchen, Satins, Croisés, Buckskins, Cheviots, Ramngarne, Velours, Vobenstoffe, fortgraunen Tuchen, Feuerwehrtuchen von d. billigsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Muster-Sortiments in Anzug-, Hosen- und Ueberzieher-Stoffen für Stadt- und Landkundschaft an Federmann. Lieferung jeder beliebigen Maße zu Fabrikpreisen franco unter Garantie für mustergetreue Ware.

Emil Rudolph, am Markt Schwab. Gmünd (Württemb.)

Die Expedition dieser Zeitung sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Büreaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwagten dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse zur Beforgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem: Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle fernigen Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung entzogen. Bei laufenden und größeren Inserenten-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux in:

Die täglichen Losungen & Lehrtexte der Brüdergemeinde für das Jahr 1892 à 50 und 70 J sind wieder eingetroffen und zu haben in der Buchhandlung der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Kleine Rechenschule. Uebungen zur Anbahnung des Schnellrechnens im Anschluß an das Einmaleins und Einsineins und in Verbindung mit dem Rechnen mit benannten Zahlen. Eine Ergänzung zu jedem Rechenbuch von Karl Schwarz, Mittelschullehrer in Schorndorf. Druck und Verlag von J. Neßler.

Der in dem Büchlein niedergelegte Lehrgang für das Kopfrechnen wurde auf der ersten allgemeinen Konferenz dieses Jahres besprochen und einstimmig gutgeheißen. Die allgemeine Einführung dieses Lehrganges wird vom R. Bezirkschulinspektorat empfohlen. Preis pro Exemplar 20 Pfg. Bei größeren Bestellungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein, so daß die Anschaffung für die Hand der Schüler dadurch ermöglicht ist. Bestellungen wollen gefl. gerichtet werden an K. Schwarz, Mittelschullehrer und die Buchhandlung von J. Neßler.

Essig- & Senf-Fabrik von G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten Einmach-Essig das Liter zu 30 Pfg. Qualität für engl. mixed pickles, ohne voriges Koden verwendbar, Früchte damit nur kalt zu übergießen, von hochfeinem Aroma und Wohlgeschmack, sowie unerreichbarer Conservierungskraft gleich vorzüglich für Salat und Eßig. In Schorndorf zu haben bei Conditor C. Schaefer.

Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	M. S.	1/1 Flasche mit Glas	M. S.
Emyrner Weine in 6 Sorten	2.—	Mutter Ausbruch (ung. Süßw.)	2.25
Bordeaux (edg. franz. Rotw.)	1.50	Zofener Ausbruch 75 S. M. 1	1.50
Deiner (edg. ung. Rotwein)	1.25	Gimmehing. (Fälz, Belgien)	— 70
Erleaner	1.50	Langheimer	— 90
Carlouiget	1.75	Deidesheimer	1.15
Elfäher Rotwein	— 85	Forster Traminer	1.40
Mariaia & Keres (Sherry)	2.25	Forster Auslese	1.65
Malaga (braun u. rotgold.)	2.25	Niersteimer	2.—
Dry Madeira	3.25	Rüdesheimer	2.50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke seit gegründet 1828	4.—		

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Korb, Staniolkapsel und Glaskegel tragen, nur dies bietet Garantie für Reistheit. Für Reconvaleszenten und geschwächte Personen sind meine Weine ein kräftigendes, und für Gesunde ein erfrischendes Genußmittel, gegen Diarrhoe, Leibschneiden, Blutarmit, Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, Bleichsucht etc. haben meine Weine großen Erfolg aufzuweisen.

Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag Donnerstage und Samstag.
Annoncenpreis:
die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Donnerstag den 29. Oktober 1891.

Musverkauf.

Sch beabsichtige, mein ganzes Warenlager zum Ausverkauf zu bringen; dasselbe umfasst:
Schwarze Waren
in Cachemir, Thybets, Panamas, Orleans, Confectionsstoffe für Jacken, schwarze, gestreifte und gemusterte wollene Kleiderstoffe in verschiedenen Preislagen, Halbtrauer Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe

in glatt und gemustert, gestreift und kariert, in ganz wollen und halb wollen, große Auswahl und in allen Preislagen,
Seidenstoffe, Auspuststoffe, Unterröckstoffe, Cheviots, Damas, halbwollene und baumwollene Rockzeuge, Kleider-, Rock- und Hemdenflanelle, rote, weiße und farbige Moltons, weiße Finets, Sack- und Regenmantelstoffe, schwarze Double, Tuch und Buckskins,
Halbtüche, halbwollene Buckskins, halbwollene, baumwollene, halbleine & leine Hosen- und Juppenstoffe, braun, blau, weiß Tricot, farbige und Trauer-Gattune, Cretonnes, Madapolams etc. für Kleider, Schürzen und Bettbezüge, Möbelzüge, Möbel-Croises und -Crepes, Möbelstoffe, Bett-, Schürzen-, Kleider- und Blousen-Zeuglen, Bettbarhent, Bettbrill, Matrazendrill, Flanndrill, Blandrud, bedruckte Baumwollflanelle für Bettjacken, Kleider etc., baumwollene Hemdenflanelle, Sommerhemdenstoffe etc.,

Weisse Waren
in Damast, Jacquards, Brillantes, Piques, Pelzpiques, Barchent, Croises etc. weiße Cretonnes, Madapolams, Chiffons etc.
in einfach und doppelbreit,
weiße Leinen und Halbleinen, einfach und doppelbreit, Tischzeuge, Handtuchzeuge, Tischtücher und Servietten, Handtücher, weiße Vorhangstoffe in großer Auswahl, Schuhzeuge, Schuhflize, Strohhackzeuge, viele

Reste
in Kleiderstoffen, Sit, Cretonnes, Zeuglen, Blandrud, Baumwollflanell etc., wollene Bettdecken in blau, naturbraun und rot, Bügeldecken, Herdedecken, Wickeldecken, weiße und farbige Bettdecken, wollene und baumwollene Hemden, Normalhemden, Unterleibchen, Unterhosen, seidene, halbsidene, wollene, halbwollene und baumwollene Cachenez und Kopftücher, weiße und farbige Taschentücher, seidene Cravattchen, Schlingtücher und Taschentücher, fertige Unterröcke, fertige Schürzen in schwarz und farbig, Hemdenstücke, Hemdenkragen, Schlips und Cravatten, Woll- und Baumwollgarn und verschiedenes Andere.

Das Lager ist ganz komplet in großer Auswahl; sämtliche Artikel einschließlich der Neuheiten und Kuranten Stoffe sind im Preise ermäßigt, vieles ganz bedeutend heruntergesetzt. Ich erlaube mir daher, mein Lager zur Deckung des Bedarfs bestens zu empfehlen.

Louis Reinert.

Am Freitag, den 30. d. Mts. nachmittags 2 Uhr wird in Hauersbrunn
1 Handwägle mit Leitern 28 Ctr. Futter und 1 Sopha
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft
Zusammenkunft bei Köhleswirt Weißert.
Gerichtsvollzieher Moser.

Universalkitt
das beste Klebmittel der Welt, zum dauerhaften Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Holz, Horn etc. empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Kaffee,
roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brenneret, pr. Pfd.: Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.

Zucker am Sut billigt, Würfelzucker
billigt,
gemahlener Sutzucker, Christallzucker
empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Gold-Cream-Seife
v. Bernh. Schreyer & Co., Berlin ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen; à Paket (3 Stck) 50 Pfg. zu haben bei
Friedrich Bühler.

K u b
am Montag den 28. Okt., vorm. 10 Uhr in ihrer Wohnung zum Verkauf.
Gottlob Feyer Wwe.

Aechte Dörings-Seife
empfiehlt 10⁴
Friedr. Bühler, Hauptstraße u. Höllgasse.

Asphalt
Asphaltdachpappen, Asphalttröhren, Isolierpappen und Tafeln, Holzement, Dampfer, Carbolinenn für Holzanfrich,
Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt & Cherr-Produkten-Fabrik.

Mk. 2000-3000 jährlich
ohne jedes Risiko können Agenten, vertrauenswürdig, Personen jeden Standes u. allerorts d.h. den Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubten Staatsprämien-Losen gegen monatl. Zeitzahlungen verdienen. Höchstprovisionen werden bewilligt. Vbr. erb. an das **Bankgeschäft F. W. Moß** Berlin S. W. Wilhelmstr. 12. (S. 5.)

Endschuhe
in allen Größen
Zwischhandschuhe
empfiehlt
A. F. Widmann.
„Dentils“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 $\frac{1}{2}$ in der **Gaupp'schen Apotheke**. (H) Hohengehren.
Einen schönen

Fuchsfarren
Selbstes Stimmen-thaler Kreuzung mit Schein 2. Klasse 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt passend für eine größere Gemeinde jetzt dem Verkauf aus.
Chr. Schindele, Farrenhalter.

Bettfedern-Lager
von
C. P. Kohnroth, Hamburg.
jollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 Mk 25 S das „ prima Halbbaunen 1 Mk 60 S u. 2 „ prima Halbbaunen hochf. 2 Mk 35 S pa. Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3. Mk Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

!! Trauben !!
kauft
Bantel, Döhenberg.
1 Wagen Strohdung
verkauft
Chr. Kurz, Schuhm.
Einige
1000 Mark
hat auf Martini auszuliehn.
Wer, sagt die Redaktion.

Nürnbergger Spielwaaren!
Puppen, Schmud- und Kurzwaren, Gebrauchs- und Jagartikel, Christbaumschmud. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10 und 50 Pf. Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!
Friedr. Gauzenmüller, Nürnberg.

Amthliches. Bekanntmachung
der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd.

I. Kompanie Schorndorf.
I. Kontrollplatz Schorndorf.
Donnerstag den 5. November, vorm. 9 Uhr auf dem Rathausplaz mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Nperglen, Baiereck, Buhlbrunn, Hauersbrunn, Hegenlohe, Niedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

II. Kontrollplatz Grunbach.
Montag den 9. November, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Kirchplaz mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Nischelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Heßach, Hölflinswarth, Hohengehren, Rohrborn, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Verbörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.
Die Mannschaft wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig in den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen.

Erkenntlichkeit eines Indianers.
8. Fortsetzung.

Zugleich hörte er eine bekannte Stimme rufen: „Im Namen des Geistes, öffnet dem Oberhaupt der Dinohlegion.“ Kaum war Perez von seinem Lager gesprungen und hatte seine Waffen ergriffen, als die Thür erbrochen ward und Kenz mit einem Duzend seiner Genossen einbrang. „Haben wir dich endlich, Spion!“ schrie er. „Keinen Schritt mehr oder du bist des Todes,“ entgegnete Henrico. Der Räuber erhob seine Pistole zum Schuß; aber eine Kugel aus Henrico's Laufe streckte ihn zu Boden. Ein Zweiter und ein Dritter hatten das nämliche Loos. Diese drei Wunden, wovon eine der Anführer der Bande war, verursachten Unentschlossenheit bei den andern.

„Nieder mit dem Schurken!“ schrie eine frische Stimme, an welcher Henrico sogleich William erkannte. „Wacht ich nieder! Habt ihr Angst, Feiglinge die ihr seid!“ Sich durch seine Genossen drängend, stand William, der sogenannte Thomas Campel, vor unsrer Heiden. Die beiden Kapi-

unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
Die auf ihren dermaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortstübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.
Gmünd, den 14. Oktober 1891.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.
Oberamt Schorndorf.

Die Ortschulbehörden werden aufgefordert auch heuer über Abhaltung der für die Fortbildung der männlichen Jugend so wichtigen Winterabendschulen zu beraten und über das Ergebnis — im Berneinungsfalle unter eingehender Begründung — bis 11. Nov. d. S. hieher zu berichten.
Dabei wollen wir auch an dieser Stelle darauf hinweisen, wie bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens eine bessere Ausbildung der Einzelnen und eine gesteigerte Einsicht in allen Beziehungen auch für die ländliche Bevölkerung ein unumgängliches Bedürfnis ist. Diese Ausbildung herbeizuführen ist der Zweck der ländlichen Fortbildungsanstalten. Die Errichtung bezw. Weiterführung ist daher ein sehr wesentliches Interesse der ländlichen Bevölkerung; daher wir zu den Herren Vorständen der Ortschulbehörden das Vertrauen haben, daß sie sich des

Fortbildungswesens nachdrücklichst annehmen, und darauf hinwirken, daß nicht nur die leither bestehenden Winterabendschulen heuer wieder abgehalten, sondern auch da wo noch keine bestehen, solche eingeführt werden.
Sinsichtlich des Kostenpunktes bemerken wir daß namhafte Beiträge des K. Konfiskatoriums, der landwirtschaftl. Centralstelle, und des landwirtschaftl. Bezirksvereins, durch welche die Belohnungen der Lehrer der Regel nach gedeckt werden, in Aussicht genommen werden dürfen.
Schorndorf, den 26. Okt. 1891.
K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Kinzelsbach, Gros.

Die Ortschulbehörden für die Arbeiter-Verficherung
haben höherer Weisung zu Folge bis zum 25. November d. S. ihren mutmaßlichen Bedarf an Formularen für die Bescheinigungen über die aus der Ausrechnung der Duitungsarten sich ergebenden Endzahlen auf das Jahr 1892 hieher anzugeben.
Den 26. Okt. 1891.
K. Oberamt. Kinzelsbach.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Albrutt für inländische Fischzüchter.
Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre angebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Erlass der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preise unmittelsbar versenden lassen.
Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Albrutt übernehmen.
Gesuche mit Anzahl der gewünschten Stückzahl sind längstens bis 1. Dezember ds. Js. an das „Sekretariat der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.
In den Gesuchen um Forelleneier ist auch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Er nahm sie auf seine Arme, fürzte die Stiege hinauf und schwang sich blücheln auf sein Pferd Ohne den Scharfsinn Arow's wäre es um das Braut des jungen Sano geschehen gewesen. Allein er hatte den Feind seines Vaters nicht einen Augenblick aus den Augen gelassen. Als er ihn entfliehen sah, verfolgte er ihn mit Hirschgeschwindigkeit, erschlug mit einem Tamahawkstreich sein Pferd, sprang auf den zu Boden gefallenen Räuber und knebelte ihn in einem Nu an Händen und Füßen.
William und seine Genossen erhielten als bald den Lohn ihrer Verbrechen. Als nun der Kapitän Henrico seinem Gastwirth Alles erklärt hatte, konnte sich dieser nicht genug entschuldigen über seinen Mißgriff, und Henrico hatte alle Mühe, um Herrn Sandomal zu überzeugen, daß die meisten Leute in ähnlichen Verhältnissen nicht anders als er gehandelt hätten; er konnte sich nicht verzeihen, den Spitzbuben mit dem Ehrenmanne verwechselt zu haben.

Schluß folgt.